

hausbau von A-Z

Das Schweizer Jahresmagazin rund ums Planen und Bauen

Extras
Checklisten
für
Küche und
Bad

Architektur

*Häuser aus
der Schweiz, so
individuell wie
ihre Bewohner*

Inspiration

*Frische Impulse
für Küche, Bad,
Boden, Licht und
Garten*

Ratgeber

*Wissenswertes aus jeder Planungsphase –
von der Finanzierung über
die Technik bis zur Bauabnahme.*



Der Doppelwaschtisch wirkt wie ein schwebendes Sideboard und wird mit dem Spiegelschrank «pure-in» und Armaturen von Kartell by Laufen kombiniert. Die Pendelleuchten unterstreichen die wohliche Note des Elternbads.

Wohnbad mit Seesicht

Ein stringentes Konzept bringt die Badezimmer dieses Einfamilienhauses in Einklang.



1

>> **Text** Donika Gjeloshi **Fotos** Marco Leu

Vom grossen Ganzen bis zum Detail – das war die Vorgehensweise der Bauherrschaft beim Gesamtkonzept und somit auch bei der Einrichtung ihres Eigenheims. Farben und Materialien sollten sich deshalb wie ein roter Faden durch alle Räume ziehen. So auch in den fünf Badezimmern. «Wir wünschten uns ein schlichtes, klares, zeitloses Design», erklärt die Bauherrin. Dabei sollten die Einbauten und Sanitärapparate eine hochstehende Qualität aufweisen, das zu einem fairen Preis. Mit dem Badeinrichtungsexperten Talsee hat die Bauherrschaft bereits gute Erfahrungen gemacht, weshalb sie auch für ihr neues Haus mit den Badberatern aus dem Luzerner Seetal zusammenarbeiten wollte.

Fünf Badezimmer galt es zu gestalten. Das Gäste-WC im Erdgeschoss, ein Gästebad und zwei Kinderbadezimmer im Obergeschoss sowie das Elternbadezimmer auf derselben Etage, die durch raumhohe Fenster von der schönen

Aussicht auf den Sarnersee und die Obwaldner Berge profitiert. «Wir haben Inspiration in Fachmagazinen, aber auch im Internet gefunden», berichtet die Bauherrin. Daraufhin haben sie und ihr Mann eine Ausstellung besucht, um einen realen Eindruck von möglichen Badlösungen zu erhalten. Es sei für sie richtig gewesen, möglichst rasch eine fachkundige Beratung heranzuziehen. Das könne sie jedem angehenden Eigenheimbesitzer empfehlen.

Die Kraft der Materialien, Formen und Farben

Das Paar war vom Werkstoff Corian besonders angetan. «Das Material hat uns sehr fasziniert. Die Optik, aber auch die Haptik gefielen uns», sagt die Bauherrin. Corian ist ein Mischbaustoff aus Bauxit und Acrylharz und weist eine homogene, samtige Textur auf. Die fließenden und nahtlosen Übergänge machen Fugen überflüssig. Das erleichtert die Pflege der Lavabos und der Badewanne im Alltag. Zum weissen Corian wählte die Bauherrschaft schlicht geformte, weisse Unterbauten für die

privaten Badezimmer. Die Badezimmer, die auch von Gästen benutzt werden, unterscheiden sich in der Form und der Materialwahl: Sie verfügen über ein rundes Aufsatzbecken und Fronten in Nussbaumholz. Von den Vorzügen eines fugenlosen Werkstoffs überzeugt, wählte die Bauherrschaft für die Duschen einen fugenlosen Belag, wobei das Anthrazit dem Raum Tiefe gibt.

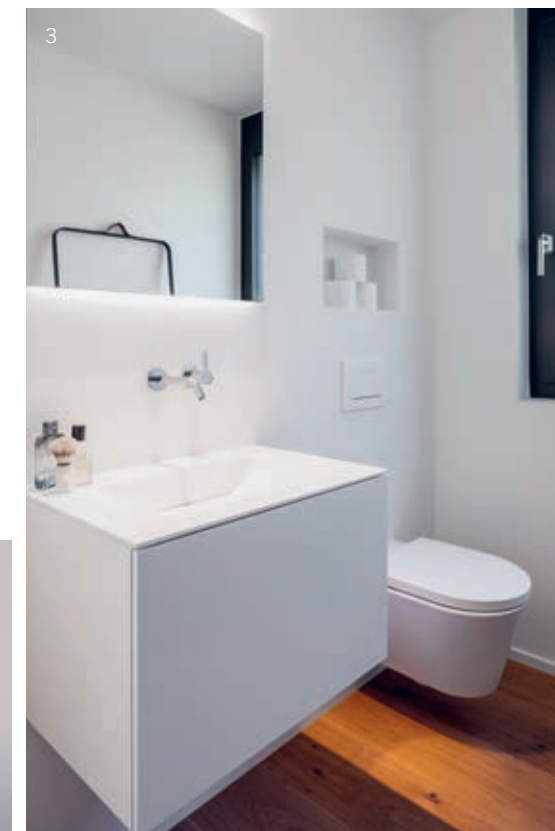
Lichtspots in der Dusche und bei den Waschbecken spenden direktes Licht am richtigen Ort, während die Spiegelschränke mit indirektem Licht den Raum in gemütliche Stimmung tauchen. Die schwebend anmutenden Möbel mit Sideboardcharme machen die Badezimmer luftig und wohnlich zugleich. Noch mehr Wohnlichkeit zieht dank dem Eichenparkett ein, das im gesamten Haus verlegt wurde. Das Ensemble aus wenigen Materialien, klaren Formen und zurückhaltenden Farben erfüllt den Anspruch einer schlichten Badgestaltung mit stringentem Konzept, das in vielen Jahren noch zeitgemäss sein wird. <<

«Das Material hat uns sehr fasziniert. Die Optik, aber auch die Haptik gefielen uns.»

Die Bauherrin



2



3



4

1| Die Badewanne «pearl» punktet im Elternbad mit Aussicht auf die Berge. Durch den Zugang zum Aussenbereich wird das Bad noch mehr zu einer Wohnzone. 2| Jede Dusche ist mit anthrazitfarbenem mineralischem und fugenlosem Naturfloor ausgekleidet. 3| In diesem Kinderbadezimmer setzte man – wie in allen Badezimmern – auf die Linie «pride» mit klarer Formensprache und eingelassenem Waschbecken. 4| Ein frei stehender Badetuchhalter und ein ebenso puristischer Spiegel ergänzen die Ausstattung im zweiten Kinderbadezimmer.